

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Dr. Schöppl und Stöllner an die Landesregierung (Nr. 213-ANF der Beilagen) – ressortzuständige Beantwortung durch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Stöckl – betreffend
Inventar des Corona-Notspitals im Salzburger Messezentrum

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Dr. Schöppl und Stöllner betreffend Inventar des Corona-Notspitals im Salzburger Messezentrum vom 15. April 2021 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Wo werden die Einrichtungsgegenstände (Betten, Sessel, medizinische Geräte, Trennwände, etc.) aufbewahrt?

Die Einrichtungsgegenstände wurden laut Auskunft der SALK von verschiedenen Institutionen zur Verfügung gestellt und dann wieder zurückgegeben.

Zusammenstellung der aufgestellten/zurückgegebenen Betten:

- 200 Klappbetten samt Matratzen wurden von der SALK angekauft und sind im Lager des Landes gelagert.
- 50 Betten wurden vom Seniorenheim Itzling zur Verfügung gestellt.
- 34 Krankenbetten wurden von der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege aus dem Lehrbetrieb zur Verfügung gestellt.
- 250 Stahlbetten wurden vom Bundesheer zur Verfügung gestellt.
- 500 NATO-Liegen wurden vom Bundesherr zur Verfügung gestellt.
- 160 Krankenbetten (vorgezogene Lieferung für den Routineaustausch) wurden von der SALK zur Verfügung gestellt und danach auf die Standorte verteilt.
- Ca. 160 Krankenbetten der SALK, die ausgemustert wurden, wurden dem Land kostenlos überlassen und im Lager des Landes eingelagert.

Einrichtungsgegenstände und Erstausrüstung:

Container für Umkleiden und WC/Duschen wurden für die Messe angemietet und wieder retourniert.

Die Trennwände wurden von einer Firma für Messestandbau angemietet.

Einrichtungsgegenstände wie z. B. Sessel, Tische, Kühlschränke, etc., wurden von der Messe angemietet und wieder retourniert.

IT und Medizintechnik-Equipment wurde von der SALK gestellt. Gegenstände, die für die Messe angeschafft wurden, sind in den Regelbetrieb der SALK übernommen worden. Erstausrüstung von medizinischem Equipment (Medikamente, Verbrauchsmaterial, etc.) wurden von der SALK gestellt und wurden dann wieder in den Regelbetrieb übernommen. Für kritisches Verbrauchsmaterial (Handschuhe, Masken, Schutzkleidung), das für die Bewältigung der Pandemie in großen Mengen beschafft werden musste, wurde ein externes Lager in der Größe von ca. 100 m² angemietet.

Zu Frage 2: Wie viel kostet die Einlagerung?

Die Einlagerung des kritischen Verbrauchsmaterials kostet laut Auskunft der SALK € 617,-- pro Monat.

Zu Frage 3: Wurden Einrichtungsgegenstände verkauft?

Laut Auskunft der SALK - nein.

Zu Frage 3.1.: Wenn ja, welche?

-

Zu Frage 3.2.: Wenn ja, welche Einnahmen erzielte das Land Salzburg dadurch, aufgeschlüsselt nach Gegenstand und Preis?

-

Zu Frage 4: Wurden Gegenstände für andere Zwecke wiederverwendet?

Laut Auskunft der SALK - nein.

Zu Frage 4.1.: Wenn ja, welche (wir ersuchen um tabellarische Aufschlüsselung nach Gegenstand und Ort der Weiterverwendung)?

-

Zu Frage 5: Wie schnell können die Gegenstände wieder im Bedarfsfall im Messezentrum geliefert werden?

Es wurde laut Auskunft der SALK ein 110 Seiten umfassendes Betriebskonzept sowie eine umfassende Fotodokumentation erstellt.

Dieses Betriebskonzept beinhaltet alle für den Betrieb notwendigen Details wie Raumgliederung, Ausstattung, Patientenfluss, Hausordnung, Müllkonzept, Dolmetsch Dienste, Personalbedarf, Personalschulung bis hin zu Beschäftigungsmöglichkeiten und Patientendokumentation und vieles mehr.

In der ersten Phase wurden in der Messe ca. 700 Betten aufgestellt. Die restlichen Betten waren in der Messe gelagert, um kurzfristig reagieren zu können.

Aus den Erfahrungen der 1. und 2. Welle der Pandemie kann abgeleitet werden, dass die Anzahl der Akutbetten (ca. 700) nicht benötigt wird.

Für einen ersten, kurzfristigen Bedarf stehen die Betten aus den Lagern des Landes bereit (ca. 160 Krankenbetten und 200 Klappbetten).

Die Betten des Bundesheers können ebenso kurzfristig zur Verfügung gestellt werden.

Die von den SALK beigestellten Gegenstände, Verbrauchsmaterialien etc. können kurzfristig zur Verfügung gestellt werden.

Die von der Messe entliehenen Gegenstände stehen ebenso jederzeit zur Verfügung.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 2. Juni 2021

Dr. Stöckl eh.